

DER ERSTE
UND ZWEITE HYPERION-DRUCK

Goethes Faust

ERSTER UND ZWEITER TEIL

Gedruckt in einer Schrift Johann Michael Fleischmanns
von Joh. Enschedé en Zonen in Haarlem.

I. Teil: Kartoniert M 25.—, Pergamentbroschur M 32.—, Pergamentband M 36.—.

II. Teil: Kartoniert M 32.—, Pergamentbroschur M 40.—, Pergamentband M 44.—.

Preise für die *Hundert*: Kartoniert: I. Teil M 20.—, II. Teil M 27.—.

Nach dem 1. Februar 1912 erhöhen sich die Preise erheblich (siehe beiliegende Bestellkarte). *Ausgaben auf Pergament in Pergamentband: I. Teil M 400.—, II. Teil M 500.—.*

Die Ausgaben des „*Faust*“, die bisher am meisten geschätzt wurden, die der Doves Press in Rot und Schwarz und die Ehmcke'sche bei Eugen Diederichs, sind zweifellos hervorragende Leistungen der nationalen Aufgabe, einen restlos schönen Druck unserer größten Dichtung zu bieten. Dennoch wird sich der anspruchsvolle Kenner noch eine Steigerung nach der Richtung würdevoller Einfachheit und diskret typographischer Reize hin vorstellen können. Ohne irgendwelche *farbige* und auch ohne jede *ornamentale* Zutaten wird der Hyperion-Druck des „*Faust*“, wie wir hoffen, den letzten und höchsten Ansprüchen der Buchfreunde gerecht werden.

Nach reiflicher Überlegung entschieden wir die schwere Wahl zwischen Antiqua und Fraktur zugunsten der ersteren, die allein passend erschien für ein Werk, das der *Welt* gehört. Joh. Enschedé en Zonen stellten uns aus ihren reichen Beständen eine der schönsten Typen zur Verfügung, vielleicht die Krone aller existierenden Schriften überhaupt. Sie wurde von dem großen Schriftkünstler Johann Michael Fleischmann im Jahre 1738 für Izaak und Johannes Enschedé geschnitten, ebenso die Auszeichnungsschriften.